

Inhalte der Weiterbildung

Die Inhalte des Kontaktstudiums werden durch Seminare, Workshops und Exkursionen vermittelt. An jedem Seminartag finden dabei zwei Unterrichtsstunden „Fachsprache Deutsch“ statt.

Die Weiterbildung umfasst folgende Module

(KP= Kreditpunkte gemäß ECTS):

- Geschichte und Theorien der Pädagogik (6 KP)
- Grundlagen der Pädagogik und Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (9 KP)
- Pädagogische Professionalität: Handlungsfelder und Handlungsmethoden (9 KP)
- Inklusion und Diversität in der Migrationsgesellschaft (6 KP)
- Kommunikation und Mehrsprachigkeit sowie Fachsprache Deutsch (6 KP)
- Bildung in Kindheit und Jugend (6 KP)
- Grundlagen des politischen, administrativen, rechtlichen und sozialen Systems der Bundesrepublik Deutschland (6 KP)
- Praxismodul Pädagogisches Handeln einschließlich Praxisphase (12 KP)

Leitung und Organisation

Projektleitung

Prof.in Dr. Ayça Polat

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
Fakultät I, Institut für Pädagogik
Center for Migration, Education and Cultural Studies (CMC)

Projektkoordination und Kontakt

Iris Gereke (Kontaktstudium in Bremen)

Tel.: 0441 798-2795
E-Mail: iris.gereke@uol.de

Kontaktstudium in Hannover (ab 01.10.2023)

Tel.: 0441-798-4962

Kooperationspartner



kargah e. V.

Zur Bettfedernfabrik 1
30451 Hannover

Ansprechpartnerin:

Elvira Koop
Tel.: 0511 12607824
E-Mail: bildung@kargah.de



effect gGmbH

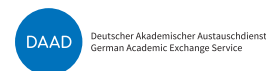
Waller Heerstraße 232
28219 Bremen

Ansprechpartnerinnen:

Lale Direkoğlu, Dilek Sahin
Tel.: 0421 385199
E-Mail: kontaktstudium@effect-bremen.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Das Projekt wird über das PROF1-Programm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) aus Mitteln des BMBF gefördert.



Universitäre Weiterbildung

für Migrantinnen und Migranten

September 2023 – Juni 2024

Bremen – Hannover

Einführung

Diese Weiterbildung wendet sich an Migrierte und Geflüchtete, die bereits über eine Ausbildung oder ein abgeschlossenes bzw. teilweise absolviertes Studium aus ihren Herkunftsländern verfügen. Von Vorteil wäre, wenn bereits Berufserfahrungen in pädagogischen oder sozialen Handlungsfeldern vorliegen. Das Kontaktstudium dient dazu, die schon erworbenen Qualifikationen zu vertiefen und zu erweitern. Die Weiterbildung wird von der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg konzipiert und durchgeführt. Das Projekt wird aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) kofinanziert und über das PROFI-Programm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) aus Mitteln des BMBF gefördert.

Ziele der Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung ist es Bildungsaspirationen migrierter und geflüchteter Menschen wertzuschätzen und zu fördern. So soll ein erleichterter Zugang zu einem professionellen Einstieg oder die berufliche Verfestigung in einem pädagogischen Arbeitsbereich ermöglicht werden.

Im Kontaktstudium finden Qualifikationen, Migrations- und Berufserfahrung aus den Drittstaaten besondere Berücksichtigung. Damit werden die aus Studium, Ausbildung oder beruflicher bzw. ehrenamtlicher Praxis mitgebrachten Kenntnisse und Kompetenzen aus den Herkunftsländern der Teilnehmenden bewusst aufgenommen.

Gleichzeitig sollen sich Teilnehmende motiviert genug fühlen, ein weiteres Studium anzugehen und dadurch einen hier formal anerkannten Abschluss zu erwerben. Die Aufnahme eines Studiengangs im (sozial)pädagogischen Bereich ist nach erfolgreicher Teilnahme am Kontaktstudium an bestimmten Hochschulen und Universitäten (in Niedersachsen und im Rhein-Main-Gebiet) möglich. Die Teilnehmenden werden in ausgewählten Seminaren und einem Praktikum inklusive verschiedener Lernmethoden und Leistungsnachweisen auf das Studieren an einer Hochschule oder Universität in Deutschland vorbereitet.

Zielgruppen

Am Kontaktstudium teilnehmen können Personen aus Nicht-EU-Staaten mit Migrations- oder Fluchtgeschichte (ohne deutsche Staatsangehörigkeit). Sie müssen eine Aufenthalts- oder Niederlassungserlaubnis besitzen und sich dauerhaft in Deutschland aufhalten. EU-Bürger/innen können nur dann teilnehmen, wenn sie mit einer teilnahmeberechtigten Person direkt verwandt sind. Migrierte und Geflüchtete mit einer Aufenthaltsgestattung oder Duldung können sich bewerben, wenn eine Teilnahme an einem Integrationskurs des BAMF (Zertifikat „Leben in Deutschland“) oder an einem berufsbezogenen Deutschkurs des BAMF nachgewiesen werden kann.

Zulassungsvoraussetzungen

- Zugehörigkeit zur Zielgruppe
- Studium, Studienleistungen oder Ausbildung im Herkunftsland und/oder
- Berufserfahrung (auch ehrenamtlich) in pädagogischen, sozialpädagogischen oder sozialen Arbeitsfeldern und
- angemessene Deutschkenntnisse.

Aufbau der Weiterbildung

Das Kontaktstudium findet über einen Zeitraum von 10 Monaten statt. Es beinhaltet etwas mehr als 500 Unterrichtsstunden in zwei Semestern, eine Praxisphase von mindestens 200 Stunden (ca. 9-10 Wochen) und Anteile eigenständigen Lernens. Dies entspricht einem Umfang von 60 Kreditpunkten (ECTS).

Zeitraumen des Kontaktstudiums

Das Kontaktstudium in Hannover und Bremen beginnt am **26. September 2023** und endet mit den Abschlussprüfungen und der Zertifikatsverleihung im **Juni 2024**.

Das Kontaktstudium kann in Hannover oder in Bremen absolviert werden. Es findet an drei bis vier Tagen pro Woche in der Regel in Präsenz statt.

Die regelmäßigen Termine werden durch einzelne Zusatztermine und individuelle Beratung ergänzt.

Bei Interesse am Kontaktstudium oder bei Fragen wenden Sie sich gerne an Iris Gereke.

Das Kontaktstudium wird im Rahmen einer Informationsveranstaltung ausführlich vorgestellt, zu der Sie sich bei Interesse bitte anmelden.

Abschluss und Zertifizierung

Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung wird durch ein Zertifikat der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg bescheinigt.



Vorläufige Anmeldung

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen und per E-Mail oder Post zusenden

Name:

Adresse:

E-Mail:

Telefon:

Ausbildung, Studium, Berufserfahrungen:

Ich melde mich zur Informationsveranstaltung am **12. 09. 2023** in Bremen an. Gewünschte Uhrzeit:

11 Uhr

15 Uhr

Ich melde mich zur Informationsveranstaltung am **13. 09. 2023** um **11 Uhr** in Hannover an.

Ort, Datum, Unterschrift
